

MEDIENINFORMATION

Juni 2024

Torre Regione Piemonte, I

Gläserner Palazzo für die Region Piemont

Der Torre Regione Piemonte aus der Feder der Architekten von Studio Fuksas ist mit 205 Metern einer der höchsten Bauten in ganz Italien. Der imposante Bau endet in luftiger Höhe in einem öffentlichen, begrünten Dachgarten. Wichtige Themen bei diesem Projekt bestanden in Brandschutz und Energieeffizienz.

Der neue Turm der «Regione Piemonte» entstand am ehemaligen Standort einer Fiat Avio Fabrik in Turin. 2006 war das Gebiet «Ex Fiat Avio» Schauplatz der olympischen Winterspiele. In den letzten Jahren wurde hier mit einer umfassenden Neugestaltung ein neuer Verwaltungssitz für die Region geschaffen. Das Gebäude sollte die Gebäude der Regionalverwaltung wieder zusammenzuführen, die zuvor an verschiedenen Orten im Stadtgebiet von Turin verstreut waren. Das Studio Fuksas hatte bereits den internationalen Wettbewerb gewonnen, der zu diesem Zweck zu Beginn des Jahrtausends für den Bau eines einzigen Gebäudes an einem anderen Standort ausgeschrieben worden war. Dazu stellte die Architekten um Massimiliano und Doriana Fuksas 2001 ihr Projekt vor. Nach einem Regierungswechsel wurde das Projekt neu beurteilt und auf das heutige Gebiet am südöstlichen Stadtrand von Turin verlegt, das im Ganzen eine Neugestaltung erfahren sollte.

Der heutige, doppelt so hohe Turm besteht nach den neuen Plänen von Fuksas aus drei Hauptelementen mit unterschiedlichen Funktionen. Im Turm sind alle Büros der zentralen Ämter und Organe der «Regione Piemonte» untergebracht. Ein unterirdischer Hof, der sich über zwei Ebenen erstreckt, beherbergt alle Bürodienste. Und ein formal unabhängiges Gebäude, das mit dem Turm verbunden ist, dient als Service Center. Es umfasst auch ein Kongresszentrum, eine Bibliothek und eine Kinderkrippe.

Ein optisches Highlight des gläsernen Turms ist seine Eingangslobby. Sie besteht in einem grossen Hohlraum, der sich über die gesamte Gebäudehöhe erstreckt. Darin befinden sich einige quer verlaufende «Lamellen» mit unterschiedlichen Neigungen, die das Licht brechen und ein kaleidoskopisches Lichtspiel erzeugen.

Wald auf dem Dach und PV in der Fassade

Unter den 42 oberirdischen Stockwerken des Wolkenkratzers befindet sich zuoberst ein für die Öffentlichkeit zugänglicher hängender Wald. Insgesamt verfolgt das Gebäude hohe umwelt- und energietechnische Massstäbe. Die Technologien, die zur Deckung des Energiebedarfs des Gebäudes eingesetzt werden, bestehen in erster Linie aus Wärmepumpen, die verschiedene Wärmequellen wie Luft, Erde und Grundwasser nutzen können. Diese Kombination ermöglicht es, ständig die Quelle zu nutzen, die

eine höhere Energieeffizienz garantiert und die Nutzung erneuerbarer Energiequellen maximieren kann. Für die gesamte Fläche des Regione Piemonte Towers wurde ein innovatives Photovoltaiksystem realisiert, das zum Teil in die Fenster der Gebäudehülle integriert ist. Die Fenster wiederum bieten grosse Glasflächen, um den Bedarf an künstlichem Licht zu verringern.

Innenfassade: Stahlprofile als Lösung

Um dem sensiblen Bereich des Brandschutzes in einem derart hohen Bau Rechnung zu tragen, wurden strenge Zertifizierungsprozesse für Gläser und Profile durchgeführt. Auf rund 10.000 Quadratmetern der Fassade kam eine Pfosten-Riegelkonstruktion aus dem Stahlprofilssystem VISS Fire und VISS Fire TV mit EI60 Charakteristik zum Einsatz. Das System VISS Fire hat Jansen als universell einsetzbare Fassadenkonstruktion im Baukastenprinzip entwickelt, die auch in statisch hoch anspruchsvollen Projekten bestehen kann. Es ist für Vertikalfassaden aller Feuerwiderstandsklassen im Innen- und Aussenbereich geeignet (E30/60/90, EI30/60/90). Mit Ansichtsbreiten von 50 und 60 mm können die brandschutztechnischen Anforderungen zudem besonders dezent und elegant umgesetzt werden. Alle Klassen sind zudem nach 18008-4 auf Absturzsicherung geprüft. Im Weiteren erfüllt das voll isolierte Sprossensystem höchste Anforderungen betreffend Wärmedämmung. Das verwendete Brandschutzglas ist hier Vetrotech Vetrolam Climaplus. VISS Fire ist in Kombination mit den Brandschutztüren Janisol 2 und Janisol C4 geprüft und zugelassen. Am Torre Regio Piemonte wurden rund 100 Türen Janisol C4 in Verbindung mit dem Brandschutzglas Vetrotech Contraflam 60 verbaut. Darunter Flügeltüren mit Paniksicherung. Mit den filigranen Stahlprofilen des Systems VISS konnte schliesslich ein imposanter Glasbau realisiert werden, der nicht nur dem Anspruch an Ästhetik, sondern auch dem auf Sicherheit und Energieeffizienz entspricht.

BAUTAFEL:

Anwendungsbereich: Fassade, Türen

Produkte: VISS Fire EW 60, EI60, Janisol C4

Fertigstellung: 2022

Architektur: Studio Fuksas, Rom

Bauherrschaft: Regione Piemonte, Turin

Fotos: Roland Halbe

Text: Nicola Schröder, Konzept-B

Ansprechpartner für die Redaktionen:

Jansen AG
Anita Lösch
Industriestrasse 34
CH-9463 Oberriet SG
Tel.: +41 (0)71 763 99 31
Fax: +41 (0)71 763 91 13
Mail: anita.loesch@jansen.com

BILDÜBERSICHT:

Die redaktionelle Nutzung der Bilddaten ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.



Bild 1



Bild 2

Von der Eingangslobby des Torre Regione Piemonte erstreckt sich ein grosser Hohlraum über die gesamte Gebäudehöhe. Darin befinden sich einige quer verlaufende «Lamellen» mit unterschiedlichen Neigungen, die das Licht brechen und ein kaleidoskopisches Lichtspiel erzeugen.



Bild 3

Mit den filigranen Stahlprofilen des Systems VISS konnte schliesslich ein imposanter Glasbau realisiert werden, der nicht nur dem Anspruch an Ästhetik, sondern auch dem auf Sicherheit und Energieeffizienz entspricht.



Bild 4



Bild 5

Das voll isolierte Sprossensystem VISS erfüllt höchste Anforderungen betreffend Wärmedämmung. Es ist zudem für Vertikalfassaden aller Feuerwiderstandsklassen im Innen- und Aussenbereich geeignet.



Bild 6

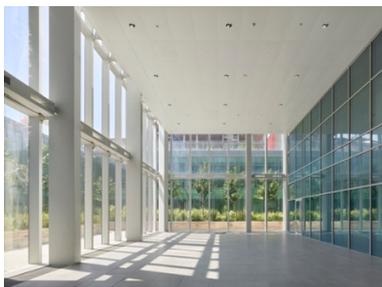


Bild 7

Das System VISS Fire kann mit seinen Stahlprofilen auch in statisch hoch anspruchsvollen Projekten bestehen.